

■ Periphere Nervenstörungen

In Kooperation mit der Klinik für Handchirurgie erhalten Patienten mit Karpaltunnelsyndrom oder Ulnarisrinnensyndrom vor der Operation gegebenenfalls eine weiterführende Diagnostik mittels Elektroneurographie und Elektromyographie, um die peripheren Nervenstörungen zu beurteilen.

■ Polyneuropathien

Polyneuropathien sind verschiedene Erkrankungen des peripheren Nervensystems, bei denen mehrere Nerven betroffen sind. Mögliche Ursachen, häufig Diabetes mellitus oder vermehrter Alkoholgenuß, können über laborchemische Untersuchungen ambulant nachgewiesen werden. Um andere entzündliche Ursachen abzuklären, kann ein stationärer Aufenthalt sinnvoll sein. Neben einer erweiterten laborchemischen Diagnostik werden bei Bedarf Liquorpunktionen und Nervenbiopsien durchgeführt.

■ Muskelerkrankungen

Bildgebende Verfahren, medikamentöse Stimulationstests, laborchemische Untersuchungen und eventuell eine Muskelbiopsie spielen bei der Diagnostik von Muskelerkrankungen eine Rolle. Routinemäßig wird eine sogenannte Elektromyografie durchgeführt, die häufig erste Hinweis auf das Vorliegen einer entsprechenden Erkrankung gibt.

■ Demenz

Die Diagnostik und Therapie von Demenzerkrankungen ist Teil des Behandlungsspektrums. Kooperationspartner ist u.a. das Zentrum für Altersmedizin am St. Elisabeth-Krankenhaus Niederweningen.



■ Ausstattung

Die Klinik für Neurologie verfügt über 52 Betten mit zwei Intensivbetten und acht Stroke Unit-Betten.

■ Diagnostik | Kooperationspartner

- Ultraschalluntersuchungen der hirnversorgenden Blutgefäße (Doppler, Duplex)
- Neurophysiologie: elektrische Untersuchungen von Gehirn, Rückenmark, Nerven und Muskeln (EEG, EMG, Neurographie, evozierte Potentiale, MEP)
- Liquordiagnostik: Nervenwasseruntersuchung
- Nervenbiopsie, Muskelbiopsie
- Bildgebende Diagnostik (CT, MRT, Kernspint-Angiographie, Szintigraphie)

In Kooperation mit dem Diagnosezentrum ‚diavero‘ im eigenen Hause werden alle modernen bildgebenden Verfahren angeboten. Weitere Partner in der Diagnostik sind die Kliniken Innere Medizin, Gastroenterologie und Hepatologie, Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten, Chirurgie und das Institut für Neuropathologie (Universitätsklinik Essen).

■ Rehabilitation | Ergotherapie und Logopädie

Wichtiger Therapiebestandteil ist die Rehabilitation durch die Therapeuten der Reha-Kupferdreh direkt am Haus. Auch spezielle Ergotherapie und Sprachtraining durch den Logopäden helfen, die Folgen von neurologischen Erkrankungen deutlich zu lindern.

St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh

Heidbergweg 22-24
45257 Essen

Fon 0201 455-0
www.kkrh.de

St. Josef-Krankenhaus
Kupferdreh



Klinik für Neurologie

Sekretariat

Fon 0201 455-1701
Fax 0201 455-2954

Anmeldung

Fon 0201 455-1708



Prof. Dr. med. Dirk Voitalla
Chefarzt der Klinik für Neurologie



Gut vernetzt für Ihre Nerven

Klinik für Neurologie

St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh

01.2016

Für das Wichtige. Im Leben.

Für das Wichtige. Im Leben.

Liebe Patientin,
lieber Patient.

Innovative Therapien, zertifizierte Behandlung



In der Klinik für Neurologie behandeln wir alle akuten und chronischen neurologischen Erkrankungen. Dazu nutzen wir modernste apparative Möglichkeiten direkt am Haus, um Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks, des peripheren Nervensystems und der Muskulatur zu diagnostizieren.

Für die Behandlung stehen uns innovative Therapieverfahren zur Verfügung. Durch die Nähe zur medizinischen Forschung und durch eigene Studien können wir unseren Patienten eine Behandlung nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen anbieten. Wichtig für den Behandlungserfolg ist außerdem die gute Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten und allen auf der Station beteiligten Therapeuten. Auch bei der Diagnostik nutzen wir die enge Zusammenarbeit mit unseren internen und externen Partnern.

Patienten mit akuten neurologischen Erkrankungen werden als Notfall über die zentrale Notfallambulanz aufgenommen. Bei einem geplanten Aufenthalt vereinbaren Sie bitte einen Termin über unser Sekretariat. Bitte bringen Sie eine Einweisung und, soweit vorhanden, Vorbefunde und Röntgenbilder mit.

Prof. Dr. med. Dirk Woitalla
Chefarzt der Klinik für Neurologie

■ Parkinson

Ob Bewegungsstörungen, Zittern, Probleme beim Schreiben oder Riechstörungen – die Parkinsonerkrankung schränkt Betroffene im Alltag erheblich ein. Neben den unterstützenden Therapien (Physiotherapie, Ergotherapie) gibt es inzwischen zahlreiche medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten, um die Symptome zu lindern. Im Einzelfall kann auch überprüft werden, ob ein operatives Verfahren (Tiefe Hirnstimulation) in Kooperation mit der neurologischen Universitätsklinik Essen eine Option ist.

Die Behandlung erfolgt auf einer spezialisierten Station im Rahmen der sogenannten Komplexbehandlung, die verschiedene Therapiemodule wie etwa Physiotherapie, Sporttherapie, Logopädie und Ergotherapie umfasst.

Parkinson-Selbsthilfe

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe der Deutschen Parkinson Vereinigung, die sich regelmäßig am St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh trifft. Patienten und Angehörige sind herzlich zu den Gruppentreffen eingeladen.

Kompetenznetzwerk

Die Klinik ist Teil des Kompetenznetzwerkes Parkinson, zu dem sich spezialisierte Kliniken bundesweit zusammengeschlossen haben.



■ Schlaganfall | Zertifizierte Stroke Unit

Jede Minute zählt: Um bei einem Schlaganfall bleibende Schäden zu verhindern, ist die Behandlung und Überwachung in der zertifizierten Stroke Unit Essen am St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh wichtig. Mehr als 700 Patienten werden jährlich in dieser Spezialeinheit optimal betreut. Fortschrittliche Therapiewege, modernste Technik sowie eine gezielte Frührehabilitation sorgen dafür, schwerwiegende Folgen zu lindern oder im Idealfall ganz zu vermeiden.

Alle acht Stroke Unit Betten sind mit hochmoderner Monitor-Technik ausgestattet und gewährleisten die kontinuierliche Überwachung von Herzrhythmus, Blutdruck und Puls, Atmung und Sauerstoffsättigung des Blutes.

Die Therapie in der Stroke Unit erfolgt unter Berücksichtigung modernster wissenschaftlicher Erkenntnisse.

! Schlaganfall ist immer ein Notfall

Bei Schlaganfall-Symptomen wie etwa Lähmungen, Bewegungs- oder Sprachstörungen bitte immer und sofort die -112 rufen!



■ Multiple Sklerose

Um Multiple Sklerose zu diagnostizieren und von anderen, ähnlich verlaufenden Erkrankungen abzugrenzen, werden bei einem stationären Aufenthalt alle nötigen Untersuchungen durchgeführt, z.B. Bildgebung des Gehirns, des Rückenmarks, Liquorpunktion und sogenannte evozierte Potentiale. Bei Bedarf wird eine Therapie mit immunmodulierenden Medikamenten eingeleitet. Weiterer Bestandteil ist die Überprüfung der symptomatischen Therapie bei Spastik, Blasenstörung oder Erschöpfungs-Syndrom (Fatigue). Eine intravenöse Kortisontherapie zur Schubbehandlung kann, falls ambulant nicht möglich, jederzeit auch stationär erfolgen.

■ Epilepsie

Auch bei gesunden Menschen können epileptische Anfälle ausgelöst werden, z.B. durch Schlafmangel, Alkoholkonsum, hohes Fieber. Eine stationäre Abklärung ist unbedingt nötig. Anhand zerebraler (das Gehirn betreffender) Bildgebung und EEG zeigt sich, ob eine medikamentöse Behandlung erfolgen sollte. Bei Patienten mit einer bestehenden Epilepsie kann während des stationären Aufenthaltes gegebenenfalls die medikamentöse Therapie umgestellt werden.

■ Hirnhautentzündung (Meningitis)

Erste Symptome einer Hirnhautentzündung sind oft starke Kopfschmerzen, Nackensteifigkeit und unter Umständen neurologische Ausfallerscheinungen. Eine Liquorpunktion mit entsprechender Erregerdiagnostik sichert die Diagnose. Wenn sich die Annahme bestätigt, muss umgehend eine antibiotische Behandlung eingeleitet werden. Bei schwerem Erkrankungsverlauf können die Patienten auf der interdisziplinären Intensivstation behandelt werden.